

	L	ss	d
"deux au[nes] un quart taffetas d'angletaie musque pour doub[ler] ledit pourpoint ..."	9		
Am 9. April [1636:]			
"Un quart Sattin de Gennes musque pour un porte espee de"	40	5	
"Une au[ne] quart et demie drap d'espagne tristamie pour des chausses ..."	27	10	
Am Rande steht von Zurlauben? geschrieben: "die 27 ... [Franken] soll der ... [Bruder Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben] fallen"			
"Trois au[nes] et demie toille or et noir forte pour pourpoint ..."	56		
[Zwischentotal]	281	5	
Das Nachfolgende ist von anderer Hand:			
"Six au[nes] gros de naple noir ..."	24		
"quatre au[nes] taffetas fin et blanc ..."	22		
"Une au[ne] et demje taffet[as] ..."	6		
"Une au[ne] et demje ...[?] ² ..."	4	10	
[Total?]	334	17 ³	
"paye sur les 334 ^L 17 s. scavoir: 34. ^L 17 s. Reste po ^r 300 ^L plus prins 4 aulnes de sarge de seigneur ... payé ... 36. ^L Actum 28ten Apuril 1636: Reste 300 ... [Franken]"			
"334. 17"			

Neben der Dorsualnotiz: "M. Le Roy" finden sich auf Blatt 9^v noch weitere möglicherweise von Beat II. Zurlauben stammende Notizen:

"laine sarge d'angleterre

Taffet: 3 ... [Franken] 10 ss: po^r un manteau"

Von einer weiteren? Hand schliesslich steht geschrieben: "otterbalg".

- 1) Beat II. Zurlauben hielt sich damals zwecks Übergabe der Gardekompanie Zurlauben in Frankreich auf. Der diesbezügliche Vertrag zwischen Gardehptm. Beat II. Zurlauben und Gardelt. Heinrich I. Zurlauben datiert vom 8. April 1636, s. Zurlaubiana AH 89/148.
- 2) Dieses letztere Wort ist grösstenteils zerstört.
- 3) Obiges Zwischentotal und die nachfolgenden Beträge addiert ergäbe richtig: 337 L 15 s.

AH 145, 9

145/9

[15]87 Dezember 29., Stift Kreuzlingen

A

SCHREIBEN VON ABT PETER II. [SCHREIBER] AN AMMANN¹ UND RAT VON STADT [UND AMT] ZUG

Der Abt wünscht alles Gute zum neuen Jahr und fährt dann fort: "Es hatt mein vorfaren [Abt Heinrich von **Gutenberg**] seliger [den] Josue

Goldtlin [=Göldlin?] Jetziger Zeitt mein Ambttman ohngefahr vor ...
 [16] Jaren diss Jarlichen unnd beweissten Zinss halb, sich Jnnamen
 des Gotshuss unnd eines Yeden Prelaten eines endtlichen Zuoverglei-
 chen (.wie auch beschehen.) abgesandt und sein dieselbige ohne spenn
 und missverstendt allweg unweigerlich gericht worden, biss uff das,
 mir bey Zeitten meiner Regierung, die quittungen meinen erlegten
 Zinssen nach, nit nach ordnung obgemeltter Abhandtlung, sunder auch
 so unrichtig Zuokommen, das ich derselbigen Jnnhaltt nach (.wie
 noch darauss Zuschliessen.) ohne nuweren verneren unnd vertraulichen
 bericht, nitt Wisse noch kindte darauss einicherley richtigkeitt
 vernemen, so dann ohne mein und meiner Ambttleuten verschulden, son-
 der dessen so durch gemelte quittungen dermassen fähler gewesen,
 erwegt und Angebracht worden, auch die ursach ist, dass Zeiger
 briefs hie vor einem Jar und Jetzo widerumb Zum theil ohnnöttig ge-
 schickt würdt, dann ich allweg eines richtigen und schleynigen be-
 richts begertt, alsdann mich der bezahlung (.wie noch.) Anerbotten,
 denselbem nach thun ich euch den Zinss ordentlich überschicken, noch-
 mahlen fründtlich bittende, Jer wellendt des Armen Gotshuses mitt
 überschickhung eines botten und darmitt uncostens endtladen auch oh-
 ne beschwerdt lassen, dann ich Jn Zeitt meiner Regierung, den unnd
 Andere Zinss ohne vernere beschwerden (.vermitteltst Göttlicher gna-
 den.) Zurichten vorhabens,
 Euch und euwer Zugewandten sambtt und sunders Jn all teglichem ge-
 bett, und sonsten Zudienen, ehren Liebs unnd gutts Zubeweissen, Wel-
 len Wir Jn khein vergessenheitt stellen, Gottlichen Gnaden und **Mari-
 ae** truwlichist befelhende ...".

1) Ammann war damals **Beat I.** Zurlauben.

Original, Siegel abgefallen - AH 145, 12-13 - Blatt 13^r leer

145/10

1643 August 10., Schwyz; "alla Haste"

A

SCHREIBEN¹ VON [GARDEHPTM. WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
 [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN,
 ZUG

"J'ay Receu les deux v.^{res} & deux gazetes. per lesquelles J'ay Veu
 le peu de Contentem.^t que vous recepuez de M.^r L'amb.^r [de France,
 Jacques Le Fèvre de **Caumartin** - Anspielung auf ausstehende Pensio-
 nenzahlungen?² -] maiz vous me touchez un point qui n'est paz propre